



**Grußwort**  
**des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales**  
**des Landes Nordrhein-Westfalen**  
**anlässlich der Preisverleihung**  
**des Förderpreises InTakt 2018 der miriam-stiftung**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr verehrte Stifter des Förderpreises InTakt der miriam-Stiftung,

vor 9 Jahren, im Jahr 2009, habe ich Ihnen anlässlich der Preisverleihung des Förderpreises InTakt ein Grußwort senden dürfen. Dass sich dies nun im Jahr 2018 wiederholen kann, zeigt, dass die miriam-stiftung und die Jury die Eigenschaften aufrechterhalten haben, die ich seinerzeit gewünscht habe: Schwung und Tatkraft. 27 herausragende musikalische und inklusiv angelegte Projekte und Konzepte haben den Förderpreis InTakt der miriam-stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004 erhalten. Die im doppelten Sinne des Wortes ausgezeichneten Projekte dokumentieren, dass es an vielen Orten und in vielen Institutionen das Bewusstsein dafür gibt, dass künstlerisch-musikalische Aktivitäten nicht nur Grundlage für die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit, sondern auch Grundlage für kommunikativ-soziales Verhalten darstellen.

Das Recht auf aktive Teilhabe am kulturellen Leben ist in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert: Jeder Mensch muss nicht nur seine künstlerischen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten entfalten können, er muss auch darin gefördert werden, dieses tun zu können. Der Förderpreis InTakt macht öffentlich, dass das Bewusstsein für dieses Recht in der Gesellschaft einerseits vorhanden ist. Andererseits bedarf es im Feld der Kultur auch noch der Förderung des Bewußtseins für die Notwendigkeit inklusiver Kulturprojekte. Der Förderpreis

steht mit seinem Namen dafür, dieses Bewusstsein in das Kulturleben, in die kulturellen Arbeitsfelder und in die Gesellschaft zu tragen.

Eine herzliche Gratulation an die Preisträger von 2018. Der miriam-stiftung, der Jury und der Technischen Universität Dortmund wünsche ich weiterhin den Schwung und die Tatkraft, die Sie alle bislang gezeigt und gelebt haben.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl-Josef Laumann', written in a cursive style.

Karl-Josef Laumann